

METHODE UND ZIELE

Transdisziplinäre Methode

Das Projekt zeichnet sich besonders durch seine transdisziplinäre Herangehensweise und den hohen Praxisbezug aus. Um die dem Projekt zu Grunde liegende praxisrelevante Problemstellung zu bearbeiten, wird auf akademisch-theoretisches Wissen und praktische Erfahrung gleichermaßen zurückgegriffen.

Entgegen nicht-transdisziplinärer Forschungsansätze werden „Akteure außerhalb der Wissenschaft“ (Praxispartner, hier v.a. Akteure aus Kommunalpolitik und -verwaltung) nicht erst bei der Implementation akademisch entwickelter Konzepte in die Praxis einbezogen, sondern spielen bereits in den Phasen der Problemdefinition sowie der Konzeptentwicklung eine aktive und gleichberechtigte Rolle.

Durch die gebündelte Expertise aus Wissenschaft und Praxis sowie die enge inhaltliche Verzahnung der Arbeitspakete gelingt ein wechselseitiger Lernprozess zwischen allen Partnern. Auf diese Weise kann eine integrative Vorgehensweise verwirklicht werden, die dem Leitbild einer dimensionsübergreifenden nachhaltigen Entwicklung gerecht wird.

Ziele

In Anlehnung an die Logik erprobter Management- und Steuerungszyklen werden Zielbildung, Gestaltungsoptionen (strukturell, prozessual, inhaltlich), Indikatoren / Monitoring und Berichtswesen zentrale Elemente des Ansatzes integrierter Nachhaltigkeitssteuerung sein. Dieser Ansatz wird anhand der beiden Schwerpunktthemen in den Partnerkommunen Lüneburg (Energiemanagement) und Freiburg (Nachhaltigkeitsindikatoren/ Finanzwesen) konkretisiert.

Die Ergebnisse sowohl des Konzepts integrierter Nachhaltigkeitssteuerung als auch der Umsetzungsstrategie werden an andere interessierte Kommunen kommuniziert.

KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

Um sich weiter über das Projekt und das Forschungsnetzwerk zu informieren oder um zu uns Kontakt aufzunehmen, haben Sie verschiedenen Möglichkeiten:

- Auf unserer **Projektwebseite** finden Sie weitere Informationen zum Netzwerk „Nachhaltige Verwaltung“ und dem von der DBU geförderten Projekt:

www.nachhaltige-verwaltung.de

- Dort können Sie sich auch für unseren zweimal jährlich erscheinenden **Newsletter** eintragen. In diesem werden Sie über aktuelle Fortschritte und Zwischenergebnisse des Projekts und Neuigkeiten aus dem Netzwerk (Publikationen, Projekte u. ä.) informiert.

- Bei Fragen und für weitere Informationen können Sie sich auch gerne persönlich an Prof. Dr. Harald Heinrichs (Projektleiter) wenden:

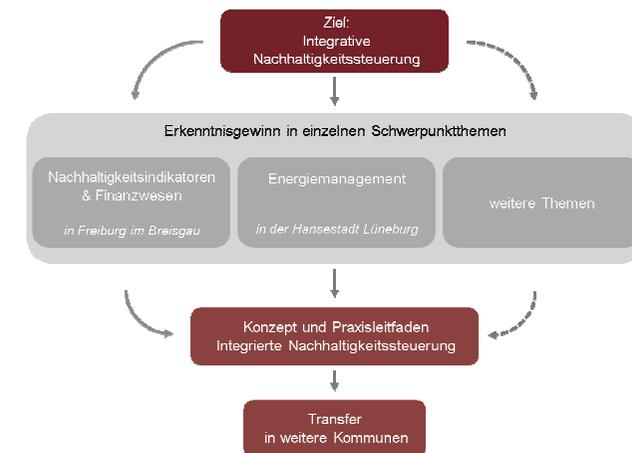
Prof. Dr. Harald Heinrichs
Scharnhorststr. 1
21335 Lüneburg

Fon 04131.677-2931
harald.heinrichs@uni.leuphana.de



DBU-Projekt Nachhaltige Kommunalverwaltung in Deutschland

Konzeption und exemplarische Umsetzung einer integrierten Nachhaltigkeitssteuerung



HINTERGRUND

Hintergrund

Auf Grund des unmittelbaren Einflusses von Kommunen auf die Lebensbedingungen der BürgerInnen wird der kommunalen Ebene seit der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro eine besondere Bedeutung für die (Mit-) Gestaltung nachhaltiger Entwicklung zugeschrieben.

Bisher gibt es unterschiedliche (wissenschaftlich-konzeptionelle) Vorschläge zum Einsatz von Instrumenten des Nachhaltigkeitsmanagements in der Verwaltung. Diese Entwicklungen stehen jedoch trotz zahlreicher thematischer Überschneidungen bislang überwiegend unverbunden nebeneinander. Ein integriertes Konzept zur Nachhaltigkeitssteuerung in Kommunen, das neben ökologischen und sozial-partizipatorischen auch finanzielle Aspekte berücksichtigt und sich durch Aufgaben- und Organisationsbezug auszeichnet, fehlt bislang.

Ein solches Konzept muss die besonderen Funktionsweisen, Organisationslogiken und Herausforderungen des politisch-administrativen Systems berücksichtigen und die unterschiedlichen Stränge kommunaler Entwicklung sinnvoll miteinander verbinden. Die Ansätze und Erfahrungen der Kommunen auf dem Weg einer nachhaltigen Entwicklung müssen mit Prozessen der Verwaltungsmodernisierung und den Impulsen aus der Reform des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens kombiniert werden.

Der Herausforderung, ein solches problemorientiertes und praxisrelevantes Konzept zu erarbeiten, stellt sich das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Projekt „Nachhaltige Kommunalverwaltung“ als Teil eines Forschungs- und Entwicklungsnetzwerkes.

DAS PROJEKT

Projektüberblick

Das von der DBU seit dem 1. Juni 2012 geförderte transdisziplinäre, dreijährige Projekt „Nachhaltige Kommunalverwaltung“ bildet derzeit den Kern eines Forschungs- und Entwicklungsnetzwerkes „Nachhaltige Verwaltung“.

Im Rahmen dieses Projektes wird in einem gemeinsamen Entwicklungsprozess mit den Modellkommunen Freiburg und Lüneburg und in Zusammenarbeit mit dem von KPMG geförderten Institut für den öffentlichen Sektor ein umsetzungsfähiger Ansatz integrierter Nachhaltigkeitssteuerung entwickelt und exemplarisch erprobt. Anhand von zwei Schwerpunktthemen wird der integrative Steuerungsansatz konkretisiert.

Projektpartner

Die **Stadt Freiburg im Breisgau** und die **Hansestadt Lüneburg** sind Praxispartner in diesem Projekt. In enger transdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen den Stadtverwaltungen, dem von KPMG geförderten **Institut für den öffentlichen Sektor** und den verschiedenen wissenschaftlichen Forschungsinstituten der Leuphana Universität sollen jeweils integrative Steuerungskonzepte einer nachhaltigen Entwicklung entworfen werden.

Die Partnerkommunen verfolgen dabei unterschiedliche Schwerpunkte. Die Stadt Freiburg geht der Fragestellung nach, wie sich das neue doppische Haushaltswesen mit Nachhaltigkeitsindikatoren verknüpfen und zu einem strategischen Gesamtkonzept weiterentwickeln lässt. Die Hansestadt Lüneburg nähert sich diesem integrativen Konzept mit Hilfe des thematischen Schwerpunkts eines gesamtstädtischen Energiemanagements.

Trotz dieser unterschiedlichen Ansätze sollen die Erfahrungen am Ende des Projekts in gemeinsamen und verallgemeinerbaren Erkenntnissen münden. Daher sind gegenseitiges Lernen und Wissenstransfer in der Projektstruktur fest verankert.

Projektpartner:

Institut für den
öffentlichen Sektor e.V.

Freiburg 
I M B R E I S G A U

LÜNEBURG
die HANSEstadt./

Projektleitung

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Scharnhorststr. 1,
21335 Lüneburg

Fon 04131.677-2931
harald.heinrichs@uni.leuphana.de

www.nachhaltige-verwaltung.de

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt